

Sinnvolle Selbstkontrolle

M&Tnewsletter: Metallbaubetriebe müssen eine werkseigene Produktionskontrolle durchführen, wenn sie Vorhangfassaden, Fenster oder Außentüren fertigen. Wie solch ein System praktikabel eingeführt werden kann, erfahren Sie im Kapitel 1.16.5 des Fachregelwerkes.

Zur CE-Kennzeichnung von Bauprodukten, wie zum Beispiel Fenstern, Türen und Fassaden, schreiben die Produktnormen einen genauen Verfahrensablauf vor. Die Übereinstimmung der Konstruktion mit den Anforderungen der jeweiligen Normen ist für Vorhangfassaden seit fast drei Jahren und für Fenster und Außentüren ab 1. Februar 2009 nachzuweisen. Deshalb ist das Kapitel 1.16.5 Werkseigene Produktionskontrolle im Fachregelwerk Metallbauerhandwerk – Konstruktionstechnik in der letzten Aktualisierungslieferung auf den jüngsten Stand gebracht worden.

So wird in der DIN EN 14351-1 der Produktnorm für Fenster und Außentüren in Abschnitt 7.3.1 unter anderem formuliert: „Der Hersteller muss ein System der werkseigenen Produktionskontrolle einrichten, dokumentieren und aufrechterhalten, um sicherzustellen, dass die auf den Markt gebrachten Produkte mit den angegebenen Leistungseigenschaften übereinstimmen.“

Mit den Produktnormen für Vorhangfassaden sowie für Fenster und Türen



Die arbeitsplatzbezogene Kontrolle und Dokumentation der Fertigung gehören zu einer werkseigenen Produktionskontrolle.

werden viele kleine und mittlere Metallbaubetriebe als Hersteller derartiger Produkte erstmalig mit selbstständig durchzuführenden Zertifizierungen konfrontiert. Waren solche Zertifizierungen bisher nur freiwillig, beispielsweise als Qualitätssiegel üblich, so ist nun die Pflicht zur Konformitätserklärung und zur CE-Zertifizierung auf Grundlage der europäischen Normung eingeführt wor-

den. Und weitere Produkte des Metallbauers werden folgen.

Im Fachregelwerk ist genau dokumentiert, welche Schritte und Maßnahmen zur Einführung sinnvoll sind:

Es ist praktikabel die WPK in folgende Bereiche aufzugliedern:

- Handbuch als Grundlage der WPK mit Darstellung von deren Verfahrensplanning, des Dokumentationswesens und des Managements (dokumentiert in einer Stammakte),
- Planungsüberwachung (dokumentiert in einem Ordner 1),
- Fertigungsüberwachung (dokumentiert in einem Ordner 2),
- Wartung und Überwachung der Produktionsmittel (dokumentiert in einem Ordner 3).

Jeder Schritt ist auf einem Formblatt zu dokumentieren und sollte als Anlage in den dementsprechenden Ordner sortiert werden. Als Word-Datei nutzbare Muster für die Formblätter und Formulierungen finden Sie in den jeweiligen Unterkapiteln des Fachregelwerkes.

Informationen zur Nutzung des Fachregelwerkes und weitere Branchemmeldungen bekommen Abonnenten kostenlos im M&T-Newsletter. Einfach mit nebenstehendem Coupon bestellen.

Jörg Dombrowski

M&Tnewsletter-BESTELLUNG

Abonnenten der Zeitschrift **M&Tmetallhandwerk** oder des Fachregelwerkes können einen E-Mail-Newsletter beziehen. Dann erhalten Sie die vorliegende Seite als pdf-Datei zur Archivierung oder Weiterverarbeitung. Hinzu kommen nützliche Hinweise rund um technische Fragen, Normen und ums Regelwerk. Bestellen auf www.mt-metallhandwerk.de oder per Telefax an: 0221 5497-6271.

**ABO
PLUS**

**M&T
newsletter**

Ich möchte den Newsletter bestellen ja nein.

Bitte senden Sie den Newsletter an folgende E-Mail-Adresse:

.....@.....

Name: Firma:

Straße: PLZ/Ort:

PRAXISTIPPS: MUSTER NUTZEN

- oftmals sowieso durchgeführte Verfahrensschritte müssen jetzt nur sinnvoll dokumentiert werden,
- die WPK sollte als Chance gesehen werden, die betrieblichen Verfahrensabläufe zu optimieren,
- das Fachregelwerk enthält einen praktikablen Fahrplan und viele Musterdokumente zur Erleichterung der Arbeit bei der Einführung der werkseigenen Produktionskontrolle.